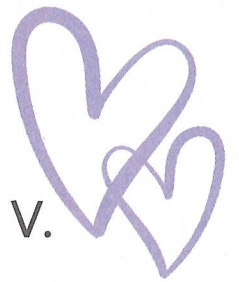




HERZENSSACHE TIERSCHUTZ

Tierhilfe Hoffnung –
Hilfe für Tiere in Not e. V.



Für Tausende Hunde und Katzen ist die Rettung vor Rumäniens Straßen und Tötungsstationen der Anfang einer besseren Zukunft. Im Landkreis Arges in Rumänien befindet sich Smeura, das größte Tierheim der Welt. Als Träger vermittelt die „Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e. V.“ die heimatlosen Schützlinge u. a. über deutsche Partner-Tierheime, um den Vierbeinern hier eine Chance auf ein neues Zuhause ermöglichen zu können.

In Deutschland im Jahr 2000 gegründet, rettet und versorgt das Tierheim am Rande der rumänischen Kleinstadt Pitesti auf einem fünf Hektar großen Areal einer ehemaligen Fuchsfarm streunende Hunde und Katzen. Nicht zutreffender könnte sein Name „Smeura“ sein, steht dieser Begriff doch im Rumänischen für „Zuflucht“ oder „Unterschlupf“. Aktuell beherbergt das Tierheim Smeura mehr als 6 000 Hunde, darunter rund 1200 Welpen und Junghunde sowie 450 Katzen.

BEDINGUNGEN AUF DEN STRASSEN RUMÄNIENS

Seit vor gut zehn Jahren in Rumänien das Tötungsgesetz für Straßenhunde eingeführt wurde, sind öffentliche Tierheime im Land für die meisten Tiere, die auf Rumäniens Straßen aufgegriffen werden, der sichere Tod. Denn lediglich vierzehn Tage verbleiben sie dort, bevor das Tötungsgesetz es erlaubt, die Vierbeiner umzubringen, werden sie nicht vor Ablauf dieser Frist abgeholt. Gegen dieses grausame System kämpft die Tierhilfe Hoffnung mit aller Kraft und versucht so viele Hunde wie möglich aus den umliegenden Tötungsstationen zu retten. Im Tierheim Smeura finden die heimatlosen Tiere Zuflucht. Dafür sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr im Einsatz. Es ist ein stiller Held:innen-dienst, der getragen wird von dem Engagement, der Tierliebe und der Überzeugung, dass ein jedes Tierleben zählt.

ZUFLUCHTSORT FÜR KATZEN - VORSORGE DURCH KASTRATIONSAKTION

Sind Katzen in Rumänien im Gegensatz zu Hunden nicht vom Tötungsgesetz bedroht, so finden dennoch auch sie im Tierheim Smeura eine sichere Unterkunft. Um das Leid der Tiere langfristig zu begrenzen, werden erwachsene Tiere nach erfolgter Kastration in der Regel wieder freigelassen. Anders sieht es bei Katzenkindern oder Handicap-Tieren aus: Für sie ist das Leben auf der Straße ein kaum zu überstehender Überlebenskampf. Sind sie zu jung, zu krank oder verletzt, bleiben sie in der Obhut des Tierheims.



Präventiver Tierschutz – darauf setzt die Tierhilfe Hoffnung mithilfe entsprechender Kastrationsaktionen und bietet der rumänischen Bevölkerung kostenlose Kastrationen für ihre Hunde und ihre Katzen an. Regelmäßig organisieren Mitarbeiter:innen mobile Kastrationsaktionen im gesamten Landkreis des Tierheims. Sechs tierärztlich ausgestattete Krankenwagen wurden hierfür eigens zu modernen Kastrationsmobilen umgebaut, in denen direkt vor Ort die Operationen durchgeführt werden können. Der Erfolg spricht für sich: 34 650 Tiere konnten allein im Jahr 2024 kastriert werden. Das bedeutet nicht nur zigtausend verhinderte Geburten – sondern auch millionenfach vermiedenes Tierleid.





MODELLPROJEKT - EIN HOFFUNGSSCHIMMER FÜR RUMÄNIENS HUNDE

Kämpfen Tierschützerinnen und Tierschützer auch täglich gegen das Leid unzähliger Straßentiere in Rumänien, so gibt es auch ein politisches Zeichen der Hoffnung. Gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund wurde ein zukunftsweisendes Konzept auf den Weg gebracht, mit dem Ziel, das Tötungsgesetz in Rumänien abzuschaffen und die Tötungsstationen in Kastrationszentren umzurüsten. Im April vergangenen Jahres konnte ein entscheidender Meilenstein erreicht werden: In Kooperation mit den Veterinärbehörden Rumäniens und dem Kreisrat wurde ein Modellprojekt auf den Weg gebracht. Innerhalb von fünf Jahren sollen alle Hunde des Landkreises Arges – sowohl Besitzer:innentiere als auch Straßentiere – kastriert werden. Insgesamt geht es um rund 185 000 Hunde. Ein ambitioniertes Vorhaben, das in seiner Dimension bisher einzigartig ist.

ERSTES KASTRATIONS- UND REGISTRATIONSZENTRUM RUMÄNIENS

Das erste Kastrations- und Registrationszentrum des Landes, das die Tierhilfe Hoffnung direkt vor den Toren einer städtischen Tötungsstation errichtet hat, ist Teil des kürzlich gestarteten Modellprojekts. Dabei soll das neu erbaute Zentrum aufzeigen, dass es einen humanen, wirksamen und nachhaltigen Weg gibt, das Leid der Straßenhunde zu bewältigen, nämlich durch flächendeckende Kastration, Registrierung und Aufklärung. In ganz Rumänien gibt es aktuell über 140 Tötungsstationen. Und so steht hinter jeder Zahl ein Tier, das leidet und oftmals stirbt, obwohl Alternativen möglich sind.

BILDUNG UND AUFKLÄRUNG

Tierschutz beginnt nicht erst im Tierheim, er beginnt in den Köpfen der Menschen. Mit Hilfe von Flyern, Plakaten sowie Fernseh- und Radiospots informiert daher die Tierhilfe Hoffnung die Bevölkerung über die dringende Notwendigkeit von Kastrationen. Ebenso bietet die Organisation an rumänischen Schulen Tierschutzunterricht an, um frühzeitige Sensibilisierung zu fördern. Ziel ist es, einen nachhaltigen Mentalitätswandel in der Gesellschaft zu bewirken, hin zu mehr Verantwortung, Empathie und einem langfristigen Umdenken.

DEUTSCHLANDWEITE PARTNERTIERHEIME

Um für Entlastung im Tierheim Smeura zu sorgen, treten über spezielle Hunderettungstransporte kastrierte, gechippte und entwurmete Vierbeiner ihre Reise nach Deutschland an, wo sie in Partnertierheimen auf eine Vermittlung in ein liebevolles Zuhause warten. Eine dieser engagierten Tierschutzorganisationen ist 4animals! e. V. in Essen. Regelmäßig nimmt das Tierheim eine Vielzahl von Hunden aus Rumänien in seine Obhut.

SCHENKT EINEM LEBEN ZUKUNFT

Weder von deutscher noch von rumänischer Seite erhält die Tierhilfe Hoffnung staatliche finanzielle Unterstützung. Die gesamte Tierschutzarbeit basiert ausschließlich auf Spenden engagierter Tierfreundinnen und Tierfreunde. Diese Abhängigkeit von Spenden macht die Arbeit zu einer täglichen Herausforderung. Allein im Tierheim Smeura müssen mehr als 6 000 Hunde versorgt werden. Dafür werden täglich 2,8 Tonnen Futter benötigt – eine logistische und finanzielle Mammutaufgabe. Die monatlichen Fixkosten der Organisation belaufen sich auf etwa 350 000 Euro. Ohne die Solidarität tierliebender Menschen wäre all das unmöglich. Jede Spende hilft, den heimatlosen Tieren nicht nur Nahrung und Schutz zu bieten, sondern auch eine Zukunft zu schenken.

TIERSCHUTZPROJEKT DER ZOOKAUF-GRUPPE

Für ein engagiertes Mitwirken im Bereich des Tierschutzes, dafür steht auch das überzeugende Tierschutzprojekt der Fachhandelsgruppe. Um entsprechende Initiativen zum Wohle der Tiere zu unterstützen, bestehen zwischen den zookauf-Fachmärkten und lokalen Tierheimen intensive Kooperationen. So unterhält auch der zookauf Bottrop eine intensive Kooperation zur Essener Tierschutzorganisation 4animals! e. V..

Generell können über spezielle Spendenboxen in den Fachmärkten sowie über Wunschlisten, die im zookauf-Onlineshop zur Verfügung stehen, dringend erforderliche Waren, wie Futter und Zubehör, schnell und einfach gespendet werden. Gezielt wendet sich die Aktion der „Tierheim-Wunschliste“ an die Tierschutzvereine, deren Mitarbeiter:innen aus ihrer täglichen Arbeit am besten um die wichtigen Mittel wissen, die vor Ort benötigt werden. Die zookauf-Gruppe unterstützt den Einkauf der Kund:innen zusätzlich mit zehn Prozent Rabatt auf alle Artikel der Wunschliste.

WUNSCHLISTE DER TIERHILFE HOFFNUNG

Tierfreund:innen finden im zookauf-Onlineshop auch die Wunschliste der Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e. V., wo vor allem Futtermittel aufgeführt werden und zugleich aufgezeigt wird, wie groß und unverzichtbar der Bedarf ist, um die heimatlosen Tiere umfassend versorgen zu können.

Macht auch ihr mit, denn jede Spende hilft und ist ein Stück Hoffnung für jene Vierbeiner, die eine zweite Chance verdient haben und ihr Leben zukünftig hoffentlich in einem liebevollen Zuhause verbringen können.

**HIER GEHT'S ZUR
WUNSCHLISTE:**

